

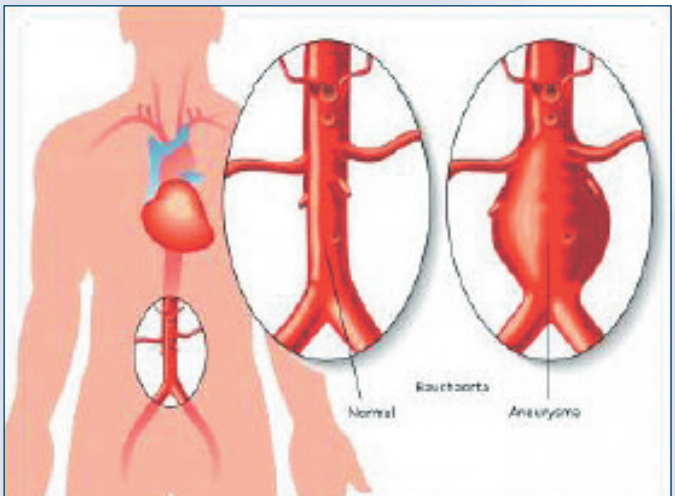
Arterienverkalkungen bahnen sich Jahre und über Jahrzehnte an. Häufigste Ursache für Schlaganfälle ist zu hoher Blutdruck. Es kommt zu Gefäßveränderungen, im Falle der großen Bauchschlagader kommt es dabei zu einer starken Erweiterung dem Aneurysma. Die Regel ist, dass das Aneurysma zufällig entdeckt wird und erst Symptome verursacht, wenn es zum Einriß kommt. Im Englischen wird deswegen auch vom "silent killer" (stiller killer) gesprochen.

Wann ist ein Ultraschall der Bauchschlagader zu empfehlen?

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie empfiehlt einen Ultraschall der Bauchschlagader ab dem 65. Lebensjahr und bei:

- Raucher/innen
- Hochdruck
- Diabetes
- Bauchaortenaneurysma in der Familie

Vorsorgekosten 60,00 €



Carotidopplersonographie

Ein Schlaganfall entwickelt sich nicht in Minuten, sondern bahnt sich über Jahrzehnte an. Häufigste Ursache für Schlaganfälle sind hoher Blutdruck und die Arteriosklerose. Durch Ablagerungen wird die normalerweise elastische Gefäßwand zunehmend starr, die glatte Innenwand der Gefäße rau. Wachsen die Ablagerungen, verengt sich das Gefäß immer mehr. Entscheidend ist, eine Arteriosklerose möglichst früh zu erkennen. Dies ist durch die Carotidopplersonographie mit Ultraschall schmerzfrei möglich. Die Intima-Media-Messung untersucht die hirnversorgenden Arterien auf Durchgängigkeit, Dicke und Elastizität und dient der Früherkennung von riskanten Gefäßveränderungen.

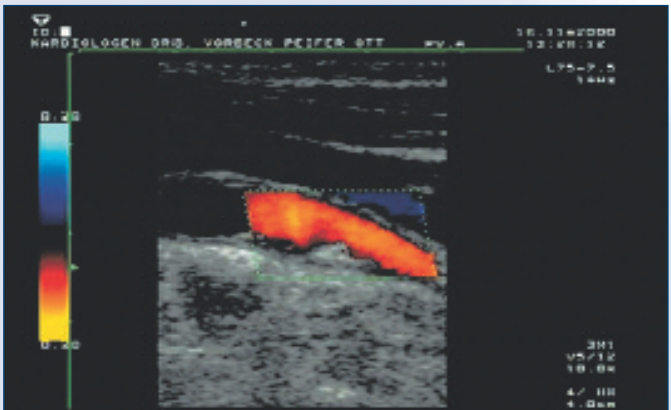
Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind deshalb vor allem für Risikopatienten wichtig.

Wann ist ein Carotidopplersonographie zu empfehlen?

Zur Vorsorge, Früherkennung und laufender Kontrolle – besonders bei:

- Schlaganfall eines Familienangehörigen
- erhöhten Blutfettwerten
- Rauchern
- Diabetes mellitus
- Übergewicht,
- Bluthochdruck
- Durchblutungsstörungen
- Koronarer Herzerkrankung
- Herzinsuffizienz / Herschwäche
- Ab dem 45. Lebensjahr

Vorsorgekosten 75,00 €



Beunruhigende Herzrhythmusstörungen treten in allen möglichen Situationen auf, selten bei der EKG-Untersuchung in der Arztpraxis.

Oft ist auch nach mehreren Langzeit-EKG-Analysen noch keine Diagnose möglich. Nicht nur Patienten, die einen Herzinfarkt oder eine Bypassoperation hinter sich haben, sind deshalb im Alltag schnell verunsichert, wenn Sie Unregelmäßigkeiten am Herzen spüren.

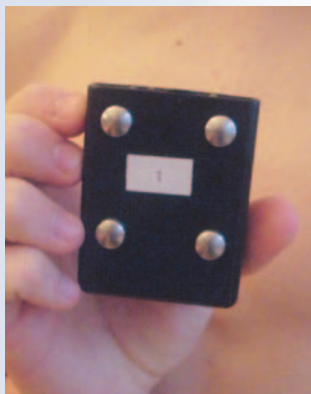
Mit dem einfach zu bedienenden Event-Rekorder können Sie Ihr EKG jederzeit selbst aufzeichnen. Sie tragen den Event-Rekorder, der kaum größer als eine Kreditkarte ist, lose über einen längeren Zeitraum mit sich. Im Fall von Beschwerden wird der Event-Rekorder leicht gegen die Brust gedrückt und somit das EKG aufgezeichnet. Der Vorgang kann bei Bedarf mehrmals täglich wiederholt werden.

Wann ist ein Event-Rekorder zu empfehlen?

Wir setzen den Event-Rekorder ein bei:

- sporadisch auftretenden Herzbeschwerden ohne medizinischen Nachweis in einem EKG/Langzeit-EKG
- Herzrhythmusstörungen
- Patienten mit Herzstolpern oder Herzrasen, bei denen bislang keine Rhythmusstörungen diagnostiziert wurden
- ungeklärten Schwindelattacken
- Bluthochdruckpatienten mit Schwindelepisoden
- Sportlern zur Erfassung von unbekanntem Herzrhythmusstörungen
- Herzinfarkt- und Bypasspatienten mit hohem Risikofaktor

Vorsorgekosten 9,00 € pro Tag



Kardio - CT (in Kooperation mit Radiomed)

Die Kardio-Computertomographie ist ein modernes Röntgenverfahren „in der Röhre“, mit dem aufgrund hoher Auflösung und schneller Bildgebung detaillierte Diagnosen des Herzens und der Herzkranzgefäße durchgeführt werden können. Im Gegensatz zur Herzkatheteruntersuchung erfolgt hier kein Eingriff in den Körper. Der eigentliche Untersuchungsvorgang dauert nur wenige Minuten, die Bildgewinnung erfolgt dank der Schnelligkeit der Geräte binnen Sekundenfrist.

Zum Einen ermöglicht der Kalknachweis mittels der Kardio-CT frühzeitig ein etwaiges Infarktisiko zu erkennen und ist damit ein wichtiges Instrument zur individuellen Abschätzung des Risikos an einer koronaren Herzerkrankung zu erkranken.

Zum Anderen gestattet es die Kardio-CT -Untersuchung auch, die Herzkranzgefäße direkt auf Verengungen oder Verschlüssen zu untersuchen. Für diese Diagnose wird nach der Punktion einer Vene ein jodhaltiges Röntgenkontrastmittel verabreicht. Die ermittelten ermöglichen dann eine exakte Beurteilung der Herzkranzgefäße oder von Bypassgefäßen in dreidimensionalen Rekonstruktionen.

Vorsorgekosten ca. 380,00 €

Kardio - CT (in Kooperation)

